

Kind mit Down-Syndrom im Regelschulbetrieb - Bitte um Erfahrungen

Beitrag von „Frapp“ vom 4. August 2020 10:26

Zitat von Mimimaus

Die Mutter schreibt einen Blog, <https://kirstenmalzwei.blogspot.com/?m=1> über Inklusion. Es ist eigentlich alles ganz einfach: Zwischen einem geistig behinderten Kind und seinem Nobelpreis stehen unfähige Sonderpädagogen, unwillige Ämter, unnütze Sonderschulen und schlechte Lehrer, aufgrund dessen das Potenzial des Kindes nicht ausgeschöpft werden kann . Diesem Narrativ folgen die wöchentlichen Geschichten.

Ich glaube, zu Henry gab es in die irgendeinem Format einen Beitrag, gibt es auch auf YouTube. Er wollte bei einem Friseur arbeiten, der wollte aber wenig bezahlen und der Rest zum Mindestlohn (?) sollte vom Amt aufgestockt werden, was das Amt aber nicht so einsah. Alles ging die Mutter mal wieder ins Fernsehen .

Ja, als Förderschullehrer hat man gerne mal mit solchen Eltern zu tun, die die Grenzen des eigenen Kindes nicht sehen wollen. Als ob der landläufige Hauptschulabsolvent ein Meer an Möglichkeiten zur Auswahl hätte ... Das haben ja nicht einmal einige Akademiker mit ihren Abschlüssen in recht ungefragten Bereichen. Da wird aber wie immer die gleiche Art von Diskussion geführt: Emotionen, Moral und Narrative stechen Fakten und Argumente aus. Zweifelt man die Fakten an, wird es für einen noch einfacher ...